

Redebeitrag von Katja S. Auf der Kundgebung am 07.01.2026:

Hallo liebe Leute,

danke dass ihr heute alle hier seid. Hier bei der Ausländerbehörde Leer.

Hier, wo die Leute arbeiten, die unseren Freund abgeschoben haben.

Hier, wo die Mitarbeiterin arbeitet, die zu verantworten hat, dass ich meinen Freund Onyemaechi lange nicht wiedersehen kann. Wenn überhaupt.

Die Mitarbeiterin, die Dinge erfunden hat, um Onyemaechi abzuschieben.

Wie kann es sein, dass das möglich war und dass das scheinbar immer wieder passieren kann?

Die Mitarbeiterin der Ausländerbehörde hat einen Kontrollbesuch bei Onyemaechi gemacht und festgestellt, dass er nicht da war. Und ihn dann sofort abgemeldet. Gehts noch?

Ich frage mich, was passiert wäre, wenn er da gewesen wäre. Wäre sie dann so oft dort aufgetaucht, bis er einmal nicht da ist? Ihr findet vielleicht übertrieben, was ich denke, aber ich sage das, weil sie die Abschiebung schon vor dem Kontrollbesuch festgelegt hatte! Das denke ich mir nicht aus, das steht alles fein säuberlich in den Akten dieser unmenschlichen Behörde.

Es macht mich fassungslos, dass die Ausländerbehörde, vor der wir hier stehen, keine Konsequenzen für ihr Verhalten tragen muss. Sondern Onyemaechi, seine Freund*innen und wir alle! Wir alle tragen die Konsequenzen dieser Entscheidung!

Und das macht natürlich was mit uns. Es macht uns sauer, wütend, traurig, verzweifelt, aber es bringt uns auch zusammen! Ich habe in den letzten Tagen viel Solidarität mit Onyemaechi wahrgenommen und dadrin liegt eine Stärke. Diese Solidarität ist unsere Stärke!

Und wir haben jetzt auch Fragen:

Wo bleiben die Konsequenzen für die Ausländerbehörde? Müssen jetzt noch mehr Menschen damit rechnen, so hinterhältig behandelt zu werden? Wieso kontrolliert das Innenministerium nicht genauer?

Gegen Menschenfeindlichkeit und Ungerechtigkeit knickt man nicht ein, man zeigt Haltung, liebe Innenministerin Daniela Behrens von der SPD und lieber Landrat Groote von der SPD!

Wir müssen also nachhelfen mit unserer Stärke und dem Druck den wir machen können. Wir müssen den Druck aufrecht halten. An dieser Stelle möchte ich euch bitten: Bitte informiert euch über die geplante Reform der Härtefallkommission in Niedersachsen. Dazu hat PenaGer was veröffentlicht und auch der Flüchtlingsrat. Die geplante Reform würde die Härtefallregelung so schwer zugänglich machen, dass noch weniger Menschen mit guten Gründen als Härtefall anerkannt werden. Das ist überhaupt nicht akzeptabel!

Ich muss jetzt an Onyemaechi denken, der genau jetzt im Flugzeug sitzt. Jeden Augenblick ein Stück weiter weg von uns. Und das macht mich unfassbar traurig.

Aber mit jedem Augenblick ist er auch ein Stück weiter weg von dieser rassistischen Kackscheisse. Ich wünsche ihm, dass er das gut hinter sich lassen kann. Ihm und uns wünsche ich viel Kraft für die nächsten Tage, Wochen, Monate, Jahre und Jahrzehnte. Wir werden sie brauchen.